

## Inhalt

**Editorial** ..... 279

### Originalia/Übersichten

Logopädische Diagnostik und Therapie:  
Wann besteht Handlungsbedarf? ..... 282

*D. Schrey-Dern*

Stotternde Kinder: Abgrenzung physiologisches  
versus chronisches Stottern ..... 290

*S. Brosch, A. Häge, D. Rommel, H. S. Johannsen*

Sprachentwicklungsstörungen im Vorschulalter ..... 298

*H. Bode*

Rehamaßnahmen bei Jugendlichen  
mit Zerebralparese ..... 304

*A. Holl, H. M. Straßburg, W. Dacheneder*

### Kipra aktuell

Ergebnisse der Lesenumfrage: Spagat gelungen ..... 311

### Praxis-Tip

Donald-News, Teil 8: Wasserkonsum und  
Wasser aus „Soda Streamern“ ..... 312

### Consilium Infectiorum

Knieschmerzen und Borrelien-Antikörper  
bei Lyme-Arthritis ..... 314

### Themen der Zeit

Weiterbildung in Entwicklungspädiatrie:  
Konzept aus der Schweiz vorbildlich  
Interview mit Prof. Remo Largo ..... 316

### Impfberichte

Prävention von Meningokokken-Erkrankungen  
in Deutschland ..... 318

### Nachrichten der Gesellschaft

Grußwort zur 53. Jahrestagung der DGSPJ ..... 320

53. Jahrestagung: das Programm ..... 322

53. Jahrestagung: allgemeine Informationen ..... 326

### Kindernetzwerk - Die Serie

Angeborene Gelenkverkrümmung ..... 330

### Gelbe Seiten

Afrika, Influenza-Empfehlungen, Borreliose etc. .... 339

**Termine** ..... 328

**Panorama** ..... 313, 326

**Leserbrief** ..... 329

**Pharma-Informationen** ..... 334

**Impressum** ..... 341

### Störungen der Sprachentwicklung rechtzeitig erkennen und therapieren

Die Früherkennungsuntersuchungen haben das Ziel, relevante Entwicklungsverzögerungen in verschiedenen Bereichen zu erkennen und die entsprechenden Frühtherapien gezielt zu veranlassen. Vor dem Hintergrund der hohen Variabilität der Sprachentwicklung stellt die zeitgerechte Diagnostik und Therapie von derartigen Störungen eine besondere Herausforderung dar. Insbesondere hinsichtlich der Frage, wann die Hilfe von Logopäden gesucht werden sollte, gibt der Beitrag von Frau Schrey-Dern eine Richtschnur.

**Seite 282**

### Ab wann wird Stottern zum therapiebedürftigen Problem?

Bis zu 80% aller Kinder machen in ihrer Sprachentwicklung eine mehr oder weniger lange Periode unflüssigen Sprechens durch. Bei den meisten dieser Kinder ist dies ein temporäres Problem, das keiner weiteren Therapie bedarf. Bei etwa einem Prozent der Kinder wird Stottern jedoch zum Problem, das bis ins Erwachsenenalter persistiert. Welche Ursachen liegen dem chronischen Stottern zugrunde? Wie lassen sich Kinder mit wahrscheinlich persistierender Problematik erkennen? Ist der Therapiezeitpunkt wesentlich für den Therapieerfolg? Wann muß welche Frühtherapie veranlaßt werden? Diese Frage beantwortet der Beitrag von Brosch et al.

**Seite 290**

### Gibt es eine nachweislich wirksame Therapie bei Sprachentwicklungsstörungen im Vorschulalter?

Im Kontext von evidenz-basierter Medizin wird jede Therapie hinsichtlich ihrer Wirksamkeit hinterfragt. Bei Arzneitherapien liegt die Latte besonders hoch: Mindestens eine randomisierte, kontrollierte Doppelblindstudie sollte die Wirksamkeit eindeutig belegen. Entwicklungstherapien lassen sich an dieser Latte kaum messen, da eine Doppelblindstudie nicht möglich ist. Gibt es dennoch Evidenz zur Wirksamkeit dieser Therapien? Eine Übersicht zu Therapiestudien bei Sprachentwicklungsstörungen im Vorschulalter gibt der Beitrag von Bode.

**Seite 298**

### Jugendliche mit Zerebralparese: Auch Kinder mit Behinderungen werden einmal erwachsen

Vielen Eltern fällt es schwer, im richtigen Moment zu eingreifen, daß ihre Kinder keine Kinder mehr sind und sie im Vertrauen auf die nun selbst erworbene Souveränität loszulassen in eine eigene Lebensgestaltung. Noch viel schwerer fällt dies Eltern von Kindern mit Behinderungen. Wie sehen sich die Jugendliche mit Zerebralparese selbst? Was wissen sie von ihrer Krankheit? Welche Erwartungen haben sie an die Therapie? Diese Fragen beantwortet der Beitrag von Holl et al.

**Seite 304**

